

# Sätze aus einer Weihnachtsbetrachtung des "Darmstädter Echo"

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 5

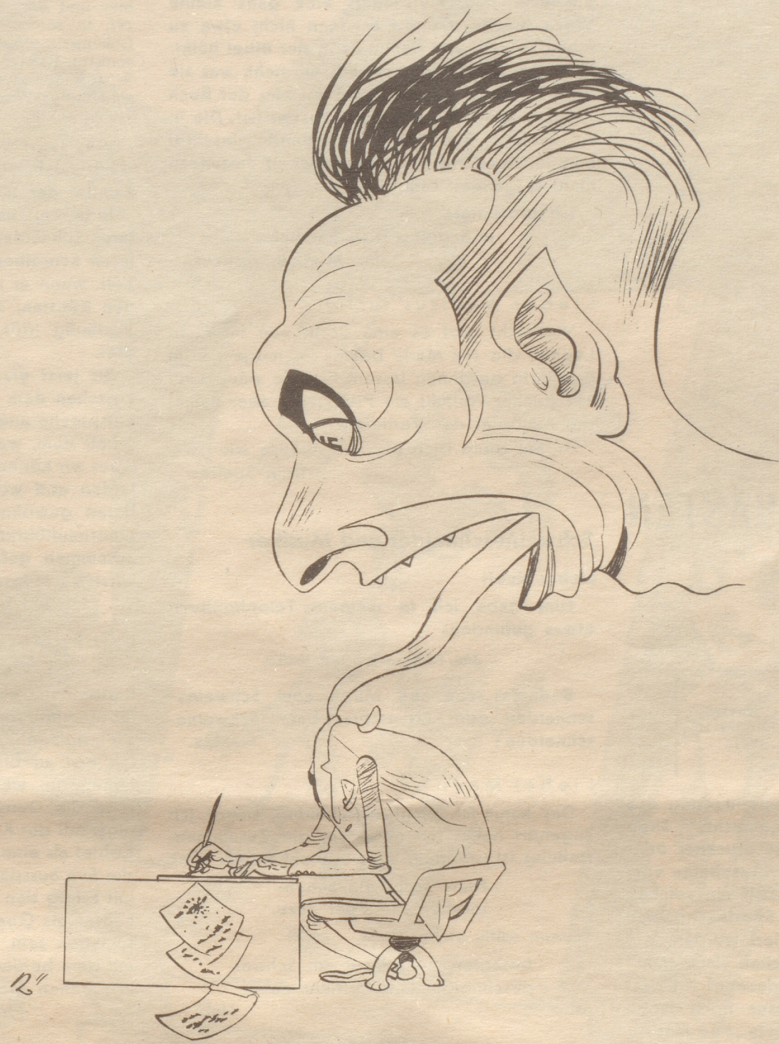
PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sätze aus einer Weihnachtsbetrachtung des „Darmstädter Echo“:

In Bern sind Bergstiefel an den Füßen und Gamsbärte auf den Hüten fast in der Überzahl. Wenn man in ein Lokal eintritt, ist es bestimmt ein alkoholfreies. Im friedlichen Basel laufen mit vergnüglichem Schnattern die Gänse über die Straße. Zürich ist weltstädtischer, in Zürich sind in diesem Jahr drei bisher ungeklärte Morde passiert. Vielleicht ist hier in der Schweiz der Glaube an den ewigen Frieden noch größer als der an den Weihnachtsmann. Die braven Bürger machen ein Mordsgaudi aus ihrer Wehrrüchtigung.

**Es ist der alten Lästerzunge Geist  
Der einen Korpus so zu schreiben heißt!**